

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zum oberen Rand 1200 m hoch sich erhebende Wand unter einer mittleren Neigung von 55 Grad abfällt. Auch an zahlreichen, mehr oder weniger senkrechten Abstürzen von mitunter ansehnlicher Höhe (z. B. am Hirn und Hageneck, Mittagskogel, Rauhen Kogel, Zwölferkogel) fehlt es nicht.

Noch möge, ehe wir uns der gegenüberliegenden (südlichen) Seite des Dachstein-Gebirges zuwenden, eine Erscheinung hervor gehoben werden, für deren Uebersicht der Sarstein den günstigsten Standpunkt bietet. So vielgestaltig sich auch die einzelnen Erhebungen und Gipfel des Dachstein-Plateaus darstellen, fällt doch ein Unterschied schon bei dem ersten Blick auf, nämlich die (von wenigen Ausnahmen abgesehen) mehr minder starke Abrundung der niedrigeren Erhebungen gegenüber den kantigen, schneidigen, mitunter auch gezackten oder scharf zugespitzten Formen der höheren Massen. Selbst dort, wo die letzteren kleine plateauartige Abflachungen zeigen (Gjaidstein, Ochsenkögel, Niederkreuz, Hosswand), erscheinen die Ränder unvermittelt steil abgebrochen. Auch ist zu bemerken, dass alle niedrigeren Theile des Dachstein-Plateaus arm an hervorragenderen Gipfeln sind; die bedeutendsten derselben: Hirzberg, Speikberg, Krippenstein überragen die nächstliegenden Theile des Hochrückens — wenn von den benachbarten, mitunter tief eingesenkten Mulden und Karen abgesehen wird — nur um 150 bis 200 m. In ungleich grösserer Zahl und mannigfacherer Gestaltung, zugleich aber auch meist mit bedeutend ansehnlicherer relativer Erhebung treten die Gipfel in den höheren und höchsten Stufen des Plateaus auf. So steigt beispielsweise der Hohe Gjaidstein über die benachbarten Theile des Hallstätter und Schladminger Gletschers 300 bis 600 m, der Koppenkarstein über das von ihm südlich gelegene Koppenkar 700 m hoch empor. Hier sehen wir auch einen hoch aufragenden Kamm, von grösserer Längenentwicklung und mehrfach gegliedert, den Rücken des Gebirges quer durchziehen, es ist dies der bereits genannte Kreuzkamm, welcher am Hohen Dachstein beginnt und mit dem 6 km davon entfernten Gamskogel endet. Die vor angeführten Verhältnisse dürfen wohl in erster Linie darauf zurückgeführt werden, dass auf die niedrigeren Theile des Plateaus die abtragenden Thätigkeiten (Wasserspülung, Gletscherschliff und atmosphärische Erosion) mit intensiverer Kraft, zugleich aber auch andauernder, als bei den höheren Theilen eingewirkt haben.